

Verabschiedung Erster Bürgermeister Manfred Merz

Nach 14 Jahren erfolgreicher Tätigkeit als erster Bürgermeister der Gemeinde Aurach beendet Manfred Merz am 30. April 2020 seinen Dienst in Aurach und seine fast 50-jährige berufliche Laufbahn im öffentlichen Dienst, vom Anwärter bis zum ersten Bürgermeister.

Manfred Merz wurde am 17. September 2006 mit 57,56 % der Stimmen zum ersten Bürgermeister der Gemeinde Aurach gewählt. Im März 2012 ist er dann mit 88,9 % wiedergewählt und in seinem Amt bestätigt worden.

In seiner 14-jährigen Amtszeit hat er unzählige Aufgaben erledigt und Projekte verwirklicht. Es würde den Rahmen sprengen, alle einzeln aufzuzählen; vieles war nicht gerade angenehm, waren doch Versäumnisse und etliche Altlasten zu bereinigen. So musste gleich zu Beginn seiner Amtszeit, der Anschluss von Eyerlohe, Hilsbach, Dietenbronn und Windshofen/Westheim/Gindelbach abgerechnet werden um die drohende Verjährung abzuwehren.

Viel Anstrengung wurde in die Infrastruktur gesteckt. Es gab etliche Sanierungen von Straßen und ganzen Ortsdurchfahrten, den Anschluss an die Fernwasserversorgung des Bereichs Windshofen, Ausweisung der Baugebiete in Weinberg und in Aurach, aber auch Gewerbeansiedlungen mit komplizierten Vertragsabschlüssen und die langwierige Planung der zentralen Kläranlage Aurach, die Ende 2019 noch in Betrieb genommen werden konnte.

Besonders in Erinnerung bleiben die Erneuerung der Ortsdurchfahrt in Aurach als schwieriges aber nach Vollendung sehr gelungenes Projekt, aber auch die Sanierung unseres Rathauses, die Errichtung des Seniorenheims, der Umbau der Weinberger Schule und das Bürgerprojekt „Quellerlebnis Wiesethquelle“ sowie die Gestaltung der Friedhöfe in Aurach und Weinberg.

Dazu kommen z. B. die Neu-Organisation der Verwaltung und der Homepage, die Einrichtung des Bürgerbüros, und und und - und Vieles ist bereits in Planung und vorbereitet für die kommenden Jahre. Nicht zu vergessen, das wöchentlich erscheinende Mitteilungsblatt hat er stets mitgestaltet und für die Gemeinde als Visitenkarte angesehen.

Manfred Merz vertrat die Interessen seiner Gemeinde über ihre Grenzen hinaus in den Schulverbänden Herrieden und Feuchtwagen, in den kommunalen Allianzen AGIL und ILE Altmühl- und A6 sowie im Kreisverband Ansbach des Bayer. Gemeindetags.

Er begegnete allen Bürgerinnen und Bürgern unvoreingenommen, offenherzig, mit Charme und nahm jeden einzelnen und dessen Anliegen ernst. Er suchte den Kontakt zum Gewerbeverband und den Unternehmern, um mit ihnen auf Augenhöhe, objektiv und fair zusammenzuarbeiten. Er brachte dem Engagement und der Arbeit der vielen Ehrenamtlichen in den Vereinen und Verbänden größte Wertschätzung entgegen, honorierte und förderte sie unermüdlich. Er hat ein

vorbildliches Betriebsklima in unserem gesamten Gemeindebetrieb geschaffen, und war den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde ein fürsorglicher und fairer Chef.

Er arbeitete offen, teamfähig, mit Respekt, aber ebenso freundschaftlich und oft mit viel Geduld mit dem Gemeinderat und seinen Bürgermeisterstellvertretern zusammen. Ein vertrauensvolles Miteinander war ihm immer wichtig.

Manfred Merz leitete unsere Gemeinde 14 Jahre lang mit überdurchschnittlichem Engagement, mit äußerster Zähigkeit, einem enormen Sachverstand, mit Geradlinigkeit und Weitsicht, immer das Wohl der Gemeinde und aller Bürger im Blick. Dabei folgte er seinem selbst auferlegtem Leitgedanken aus der Bibel, den er in seiner Antrittsrede am 2. Oktober 2006 formulierte: „Tut der Gemeinde Bestes.“

Deshalb wollen wir, der Gemeinderat, uns insbesondere für die stets vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken. Wir sagen aber auch stellvertretend für die Bürgerinnen und Bürger aller Gemeindeteile, für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Verwaltung, Bauhof und Schulverband, unserem scheidenden Ersten Bürgermeister Manfred Merz heute herzlichst Danke und Vergelt's Gott für seinen Einsatz in unserer schönen Gemeinde.

Wir wünschen ihm für die Zukunft alles Gute, besonders Gesundheit und Gottes Segen!

Für das Gemeinderatskollegium



Maria Köller
Zweite Bürgermeisterin